BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
22. Wahlperiode

Drucksache 22/17894
18.02.25

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 10.02.25

und Antwort des Senats

Betr.: Duvenstedter Brook (II)

Einleitung für die Fragen:

Aus den Antworten auf die Drs. 22/17632 ergeben sich eine Reihe von Nachfragen.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Warum wurden Mediationsangebote mit der Hegegemeinschaft nicht angenommen?*

Antwort zu Frage 1:

Die Hamburger Reviere sind aus der Hegegemeinschaft ausgetreten, weil trotz zahlreicher Bemühungen keine tragfähige und dauerhafte Einigung über die Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele der Hegegemeinschaft sowie über den Vollzug der rechtlichen Vorgaben erzielt werden konnte. In dieser Situation sieht die Oberste Jagdbehörde für ein Mediationsangebot keine Erfolgsaussichten.

Frage 2: *Wie viel Schalenwild ist in den vergangenen zehn Jahren im Duvenstedter Brook erlegt worden? Bitte getrennt nach Art, Geschlecht und Altersklasse angeben.*

Antwort zu Frage 2:

Siehe Anlage.

Frage 3: *Gibt es Planungen oder bereits verbindliche Absprachen mit den Behörden in Schleswig-Holstein zur gemeinsamen Wildbestandserfassung?*

Falls ja, welche?

Falls nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 3:

Die Jagdbehörden in Schleswig-Holstein und Hamburg sind in Bezug auf die Schalenwildbestände des Duvenstedter Brooks und Umgebung in ständigem Austausch. Es ist auch beabsichtigt, im Rahmen des geplanten Forschungsauftrages zur umfassenden Analyse der Schalenwildbestände im Duvenstedter Brook den gemeinsamen Schalenwildbestand in der Region zu erfassen.

Frage 4: *In welcher Weise wird unabhängig von der Lebensraumuntersuchung bei den Planungen zur Reduktion des Rotwildbestands dessen Auswirkung auf die Rolle des Duvenstedter Brooks als länderübergreifender Wanderkorridor für Rotwild berücksichtigt?*

Antwort zu Frage 4:

Wie bereits in Drs. 22/17632 dargelegt, erfüllt der Duvenstedter Brook nicht die Funktion eines Wanderkorridors für das Rotwild, vielmehr ist er ein Kernrevier, aus welchem gegebenenfalls Tiere abwandern. In diesem Kerngebiet bedroht der überhöhte Bestand die Lebensgrundlagen der Tiere unmittelbar. Diese Tatsache wird Grundlage für die Entscheidung zukünftiger Abschussfestsetzungen sein.

Frage 5: *Die Sichtbarkeit des Wildes wird als nachrangig gegenüber dem Erhalt der Lebensräume und der naturschutzfachlichen Ziele bewertet, obwohl ein Wildschadensgeschehen mit Ausnahme von Grünland-schäden nicht quantifiziert werden kann. Was veranlasst die FHH daher zu dieser Güterabwägung?*

Antwort zu Frage 5:

Im Gegensatz zum Ziel der Sichtbarkeit des Wildes für Besucherinnen und Besucher ist der Erhalt der Lebensräume, die Sicherung der Lebensgrundlagen für die Wildtiere und Pflanzen sowie die Umsetzung der naturschutzfachlichen Ziele zum Beispiel aus EU-Richtlinien ein gesetzlicher Auftrag aus den Wald-, Jagd- und Naturschutzgesetzen.

Frage 6: *Wo haben sich die Trophäen der im Duvenstedter Brook innerhalb der letzten zehn Jahre erlegten und mindestens vierjährigen Hirsche mit Stichtag zum 1. Februar 2025 befunden?*

Antwort zu Frage 6:

Die Trophäen der vor Inkrafttreten der Globalrichtlinie Wald am 1. Juni 2020 erlegten Hirsche der Altersklassen I und II befinden sich im Eigentum der jeweiligen Erleger. Die Trophäen der nach Inkrafttreten der Globalrichtline Wald erlegten Hirsche verbleiben im Eigentum des Bezirksamtes Wandsbek und werden in der Revierförsterei Duvenstedter Brook verwahrt.

Frage 7: *Trifft es zu, dass Ende Januar 2025 noch eine Drückjagd und/oder anderweitige Gesellschaftsjagd durchgeführt wurde? Falls ja, wie viele Jäger und Hunde wurden bei der Jagd eingesetzt und wie viele Stücke Wild (Art, Geschlecht, Altersklasse) wurden erlegt?*

Antwort zu Frage 7:

Es wurden im Januar 2025 im Duvenstedter Brook mit jeweils sieben beziehungsweise acht teilnehmenden Jägern zwei Gruppenansitze mit geringfügiger Beunruhigung des Wildes durchgeführt, Hunde wurden dabei nicht eingesetzt. Erlegt wurden insgesamt zwölf Stück Schalenwild, davon ein Schmalreh, eine Ricke, drei Damalttiere, ein Damschmaltier, ein Damschmalspießer, zwei Damwildkälber, zwei Damhirschkälber und eine Frischlingsbache. Männlich davon sind der Damschmalspießer und die beiden Damhirschkälber.

Wildart	Geschlecht	Altersklasse	Summe
Rotwild	Weiblich	Wildkälber	50
Rotwild	Weiblich	Schmaltiere	23
Rotwild	Weiblich	Alttiere	51
Rotwild	Männlich	Hirschkälber	47
Rotwild	Männlich	Junge Hirsche Kl. III	27
Rotwild	Männlich	Mittelalte Hirsche Kl. II	2
Rotwild	Männlich	Alte Hirsche Kl. I	6
Summe Rotwild			**206**
Damwild	Weiblich	Wildkälber	113
Damwild	Weiblich	Schmaltiere	80
Damwild	Weiblich	Alttiere	97
Damwild	Männlich	Hirschkälber	66
Damwild	Männlich	Junge Hirsche Kl. III	51
Damwild	Männlich	Mittelalte Hirsche Kl. II	0
Damwild	Männlich	Alte Hirsche Kl. I	6
Summe Damwild			**413**
Rehwild	Weiblich	Schmalrehe, Rickenkitze	88
Rehwild	Weiblich	Ricken	50
Rehwild	Männlich	Jährlinge, Bockkitze	80
Rehwild	Männlich	Böcke	23
Summe Rehwild			**241**
Schwarzwild	Weiblich	Frischlinge weiblich	202
Schwarzwild	Weiblich	Überläufer weiblich	67
Schwarzwild	Weiblich	Bachen	37
Schwarzwild	Männlich	Frischlinge männlich	213
Schwarzwild	Männlich	Überläufer männlich	26
Schwarzwild	Männlich	Keiler	10
Summe Schwarzwild			**555**
Gesamtsumme			**1415**